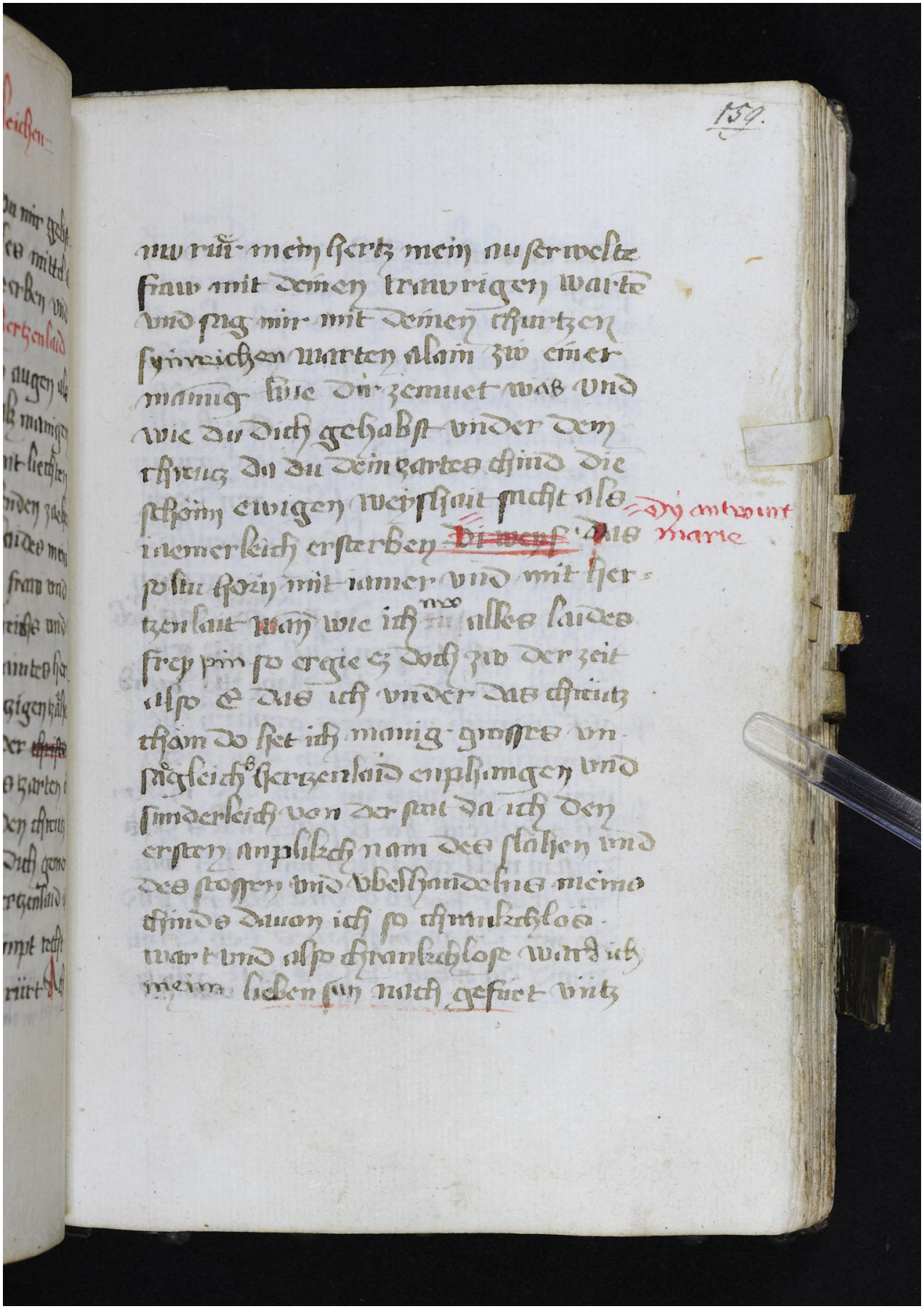
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=37884
Copyright: Melk, Benediktinerstift



159.

nw rüw mein hertz mein nuser welte
frau mit demen trawrigen warte
und sag mir mit demen thurtzen
sywreichen warten alam zw emer
mamig wie dir zemuet was vnd
wie du dich gehabst vnder dem
thrawz du du dein gartes chind die
schöm ewigen weyshait sichst also
iemerleich ersterben ~~dir wenf~~ das
solt hozy mit iamer vnd mit her-
tzen laut man wie ich nw alles landes
frey pin so ergie es doch zw der zeit
also es das ich vnder das thrawtz
tham do set ich manig grosse vn-
sagleich hertzenlaid enphimgen vnd
sunderleich von der stat da ich den
ersten anplitzch nam des slahen vnd
des stossen vnd vbelhandelns meins
chindes dauon ich so chrankchloss
wart vnd also chrankchlose wart ich
meim lieben sun nach gefurt vntz

dy entwaint
marie